

Liebe Mitglieder,

dem 95. Elternbrief vor den Sommerferien folgt jetzt die 65. Ausgabe der Goethe-Post im 20. Jahr ihres Erscheinens und dies fünf Monate nach der 64. Ausgabe und fünf Monate vor der Woche nach Heiligabend 2011.



Genug der besonderen Zahlen, nach dem ersten Hammerschlag zur Eröffnung der Umbau-, Renovierungs- und Neubau-Phase gab es zum Abschied der Handwerkerzeit und der Inbetriebnahme **aller** Räumlichkeiten keine Schlüssel-Übergabe des wohl gelungenen Hauses durch das Architektenbüro Klinger und Brückmann; dafür wurde die Nordseite des neuen Mensa-Musiksaales außen in die Farbenlehre von Goethe incl. Zitate getaucht und ein Goethekopf per Lichtbild auf die Südwest-Ecke des Verwaltungsgebäudes projiziert (s.o.). Also wieder einmal etwas Besonderes bei Goethe; leider war die rostrote Grundfarbe der Projektionswand etwas dunkel, sodass das Farbenspiel nicht – wie von Jens Schader (Abiturjahrgang 1991), der für die Illumination verantwortlich war – gewünscht zur Geltung kam. Zu diesem Event fanden sich bei Finger-Food und aufmerksamen Getränke-Service (Ines Rothweiler, Anne Halbich und Katja Demmer) knapp 150 Gäste der Schulgemeinde ein. Unser Schulleiter dankte mit launigen Worten Herrn Eberle vom Kreis, den Architekten, dem Elternbeirat und dem Bauausschuss für die überaus positive Zusammenarbeit, die zahlreichen Ideen und vor allem auch deren Umsetzung, die das Ensemble in sechs Jahren Bauzeit mit Belastungen für alle, aber mit erträglichem Unbill entstehen ließ. Zu dieser Veranstaltung eingeladen hatte die Schulleitung mit dem Förderverein, der die Kosten der Veranstaltung trug.

Aber auch in anderen Bereichen des Schullebens war der Förderverein finanziell tätig. So erhielt der diesjährige Abitur-Jahrgang sein Reifezeugnis in einer weißen Papiermappe mit dem Goethe – Logo und vom Vorstand des Fördervereins einen Glückwunsch-Flyer zum bestandenen Abitur; ein im Einschulungsjahr 2003 von der Informatikgruppe unter der Leitung von Herrn Beilstein erstellter Rundgang durch das „alte“ Goethe auf einer CD erinnerte an den ersten Eindruck vom Goethe.

Vor einiger Zeit hat Herr Rühl eine Fahrradwerkstatt – AG ins Leben gerufen, deren Ausstattung komplettiert wurde, das Bibliotheks-Team konnte über 50 neue Titel inventarisieren, der Polen-Besuch an unserer Schule erhielt eine Unterstützung und die Fachschaft Mathematik kann nun spielerisch in allen Jahrgangsstufen mit einem Dominospiel rechnen.

Beim obligatorischen WWW – Weck, Woi, Worscht un Wegg, vor den Sommerferien, verabschiedete die Schulgemeinde mit den Fachschaften Mathematik und Physik Walter Beilstein, der nach 35 Jahren mit stiller, aber effektiver Arbeit im Bereich Informatik nicht nur die Zeugniskonferenzen übersichtlich, effektiv und vor allem arbeitserleichternd und zeitsparend gestaltet hat; selbst eingefleischte und misstrauische Computergegner waren schließlich von seinem Programm überzeugt. Zahlreiche Spenden dank unterschiedlichster Ereignisse und die Verabschiedung der LiV (Lehrer/Lehrerin im Vorbereitungsdienst; ehemals Referendariat) rundeten den offiziellen Teil ab.

Erfreulicherweise erinnern sich manche Jahrgänge an ihre Schulzeit und sind bei Führungen durchs Goethe anlässlich eines runden Abiturdatums von ihrer „neuen“ Schule sehr angetan. Die Jahrgänge 1981, 1986, 1991 und 2001 haben in diesem Jahr die Gelegenheit zu einer Führung gebucht, nur wenig Altes wird gefunden, im Neuen wird der Bezug zu der eigenen Schulzeit problemlos hergestellt. Die Beteiligung des Fördervereins bei diesen Führungen führt zum Kauf des Jahrbuches oder auch zum Beitritt; so können herzlich die beiden folgenden neuen Mitglieder begrüßt werden: Sabine Falter und Rene Poot-Habisrittinger.

Einen schönen Restsommer und Grüße

Joerg Fischer